

Wie ein Sohn um seine Mutter,  
Um's Kind die Nachtigall,  
So will ich weinen und klagen  
Um meines Hauses Fall.

8. „Doch wird's auf den Auen lustig  
Und schallet der Vögel Gesang,  
So hall' im Turm auch wieder  
Aufs neu' der Freude Klang.  
Mein Vater stieg in den Himmel,  
Die Brüder sanken ins Grab;  
Doch Freund und Harf' und Liebe,  
Das ist's, was ich noch hab'.

9. „Zwei Sonnen, der Liebsten Augen,  
Sie schmücken das Kerkerhaus  
Mit himmlisch hellen Strahlen  
Zum Königsaal mir aus.  
Des Freundes Mut verschönet  
Den Bund beim rothigen Wein,  
Und lustiges Harfenpiel tönet  
Ins blühende Land hinein.“

10. „O König, schöner König,  
Wirf Lust und Hoffen ins Meer!  
Ich sah sie gestern begraben,  
Dein Herzlieb ist nicht mehr.  
Im Unglück dein heitrer Geselle,  
Der treue Freund ist tot,  
Heut' nacht hat er verblutet  
Für dich auf dem Schafott.“

11. „Und ist mein Herzlieb gestorben  
Und hat verblutet die Tren',  
Das könnt' ein Herz wohl brechen,  
Das Herz im Leib entzwei.  
Den Vater, die Brüder, die Liebe,  
Den Freund verschlang das Grab:  
So bist du, Harfe, mein alles,  
Was ich im Leid noch hab'.

12. „Zur Klage will ich dich stimmen,  
Daß bleich die Sonne scheint,  
Daß Mond und Stern' erblinden  
Und Ros' und Lilie weint.